

☐ SEGEN

Noch einmal schaue ich
dem vergehenden Tag nach
und sammle, was gut war,
in meine Erinnerung.
Fragen bleiben zurück,
ich weiche ihnen nicht aus.
Ich gebe das Ungelöste
aus der Hand.
Ich schließe Frieden
mit diesem Tag,

wo er hinter meiner Erwartung
zurück blieb,
Frieden mit meinen Grenzen.
Dich suche ich,
du große Kraft,
die mich durch meine Tage
und Nächte trägt.
Lass mich aufgehoben sein in Dir,
wenn der Schlaf mich mit sich nimmt
einem neuen Morgen entgegen.

Frieden schließen mit dem Tag -
Antje Sabine Naegeli



Foto: Sven Lachmann auf Pixabay

☉ GOTT, DEIN GUTER SEGEN

3. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit, alle Zeit, in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich: Leuchte und erhelle mich.

Refrain:

*Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns alle Zeit, segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit,
segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.*

**Wir können uns wieder treffen zur Sinnzeit jeweils am Sonntag um 18 Uhr
am 13. Oktober 2024 in der Pfarrkirche in Knetzgau.**

Juni, Juli, August und September gibt es eine Sommerpause.

Und am 10. November 2024 können wir uns wieder in Ebern sehen.

Weitere Termine, Infos und Newsletterabo im Internet unter www.sinnzeit.de

Es gelten jeweils die aktuellen Angaben auf der Homepage

Infos und Einladungen zur Sinnzeit via WhatsApp auf das Smartphone:

**1. Speichern Sie diese Telefonnummer als Kontakt in Ihrem Smartphone:
Sinnzeit - 0177 96 304 87**

2. Schicken Sie eine WhatsApp-Nachricht mit dem Inhalt "Start".

Herzlich willkommen zum Gottesdienst!

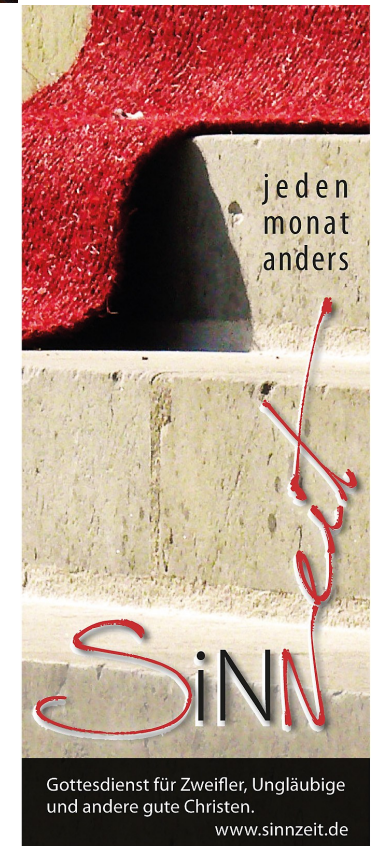
Thema heute: „Geduld. Geduld.“



Foto: Pavlo auf Pixabay

☉ LOBE DEN HERREN

1. Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele,
vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführtet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren,
der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
dich freundlich geleitet.
In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren,
der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel
mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe beegnet!



Gottesdienst für Zweifler, Ungläubige
und andere gute Christen.

www.sinnzeit.de

☐ GEMEINSAMES GEBET

Gott, ich stehe vor dir.

In mir trage ich Bilder von der Kraft der Natur,

blühenden Blumen, grünen Zweigen und farbenfrohen Landschaften.

Ich danke dir für das Leben in den Pflanzen, in den Tieren, in uns selbst.

Danke für die Luft zum Atmen, das Herz, das in uns schlägt,

den Himmel, der sich über uns spannt.

Ich kenne aber auch die Staubwolken trockener Felder,

eingegangene Pflanzen und die Bedrohung eines überraschenden Frostes.

Sei bei mir in den Gezeiten des Lebens.

Gib mir Geduld, wenn Entwicklungen ihre Zeit brauchen.

Schenke mir das hoffende „Vielleicht“ der Liebe.

Du - "Ich bin da."



☉ HERR, UNSER HERR

1. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns.
Allzeit bist du um uns in Sorge, in deiner Liebe birgst du uns.
2. Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, dass du uns nicht verlässt.
Du bist so menschlich in unsrer Mitte, dass du wohl dieses Lied verstehst.
3. Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, und niemand hat dich je gesehn.
Wir aber ahnen dich und glauben, dass du uns trägst, dass wir bestehn.
4. Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann.
Doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan.

☉ SOLANG ES MENSCHEN GIBT AUF ERDEN

1. Solang es Menschen gibt auf Erden, solange die Erde Früchte trägt,
solang bist du uns allen Vater; wir danken dir für das, was lebt.
2. Solang die Menschen Worte sprechen, solange dein Wort zum Frieden ruft,
solang hast du uns nicht verlassen. In Jesu Namen danken wir.
3. Du nährst die Vögel in den Bäumen. Du schmückst die Blumen auf dem Feld.
Du machst ein Ende meinem Sorgen, hast alle Tage schon bedacht.

Text für unterwegs

Photosynthese der Hoffnung - Miriam Falkenberg, In: Pfarrbriefservice.de

Frühling

das ist
die Photosynthese der Hoffnung

bei diesen Neugeburten aus Hellgrün
könnte ich weinen
vor Erleichterung

dass uns jeden Tag
mehr Licht geschenkt wird
mehr Farbe

dass Anfänge nachwachsen

gerade jetzt
wo die Zuversicht dabei war
sich zu verabschieden

wo mir die Zukunft
schwarz entgegen gerollt ist
wie ein entgleister Zug ohne Bremse

wo die Kraft aufgebraucht war
vom beinhaltenen Frost

nun aber scheint alles noch möglich

das Leben lässt sich nicht aufhalten
das Licht lässt sich nicht bezwingen

in der Photosynthese der Hoffnung



☉ GOTT, DEIN GUTER SEGEN

1. Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt,
hoch und weit, fest gespannt, über unsere Welt.
Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich.

Refrain:

Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns alle Zeit, segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit,
segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.

2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit, alle Zeit, in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich: Leuchte und erhelle mich.

Refrain